

# KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

künstlerischen Eindrücken, den uns der Tänzer Nijinski oder die Tänzerin Karsavina bedeutet, ist hier auf eine überraschend einfache und scheinbar ganz primitive Formel gebracht. Das rhythmisch Bewegte, das Leuchtende, das Lockende und wieder Entschwebende dieser Phänomene steht auf einmal hellbelichtet vor uns, ohne Schnörkel, ohne Arabesken, in seiner ganzen wundervollen Klarheit und Harmonie.“ Diese beliebig gewählte aus der Fülle einmütig anerkennender Stimmen der ernstesten Kunstkritik mag genügen; sie zeigt, daß die Öffentlichkeit diesem vornehmen und subtilen Künstler gelegentlich der Ausstellung seiner graphischen Arbeiten, vornehmlich der Studien zum „Russischen Ballett“, die Stellung zuwies, die den Qualitäten seines *œuvre* gebührt. In Kainer besitzt das heutige Deutschland keineswegs — wie oberflächliche Beurteiler früher annehmen zu dürfen glaubten — einen Reznicek redivivus (trotzdem der „Simplizissimus“ Arbeiten von ihm bringt); Kainer hat sich mit seinen jüngsten Schöpfungen als einen Graphiker erwiesen, der berufen ist, das Erbe der Besten anzutreten, nicht als ein Epigone, sondern aus einem starken Selbst, aus der Sphäre unserer Zeit heraus. Das Werk „Russisches Ballett“ spiegelt den Kern des Wesens der russischen Tänzer wider, dieser Schar, die auf ihren Gastreisen im westlichen Europa Rausch und Entzücken, Entsetzen und Verwirrung hervorriefen; denn ihr Tanz ist von der Langweiligkeit unserer Balletts so fern, daß man zur Bezeichnung ihres Wesens neue Worte und Begriffe prägen müßte. Das russische Ballett vereinigt unerhörtes Raffinement mit asiatischer Wildheit, dieser Tanz ist nicht allein höchstgesteigerte körperliche Ausdrucksmöglichkeit, sondern ebenso oder mehr letzte rhythmische Gestaltung seelischen Erlebens. Die tänzerische Beglückung, von der Nietzsche spricht, ist in diesen Mistralumwehten Russen Fleisch geworden. Man nehme Kainers Blätter zur Hand, und man wird finden, daß die Elemente des russischen Tanzes hierin Bewegung, Gebärde, Farbe, Bild wurden.



*Ausführlicher illustrierter Prospekt in deutscher und französischer Sprache steht Firmen, die sich besonders verwenden wollen, in beschränkter Zahl zur Verfügung.*

Einmaliger Vorzugsrabatt  
für Barbestellungen bis 20. September 1913: 35% auf den Subskriptionspreis  
(später 25%). In Kommission kann das Werk ausnahmslos nicht geliefert werden.